



T4-Zusatzmodul plusBAK

Mit der BackUp-Machine die Datensicherungen im Griff

"Es ist einfach ein gutes Gefühl, jeden Tag zu wissen, dass die letzte Sicherung erfolgreich war und wie man schnell 'verloren gegangene' Daten wiederherstellen kann."



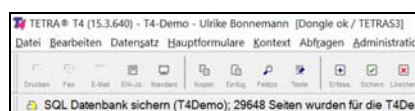
Trojaner-Angriff, Hardware-Crash oder Datei gelöscht. Es gibt immer mehr Gefahren für Datenverluste, die dann einen enormen Aufwand an Zeit und Kosten für das Unternehmen zur Folge haben, sofern kein aktuelles, korrektes Backup vorhanden ist.

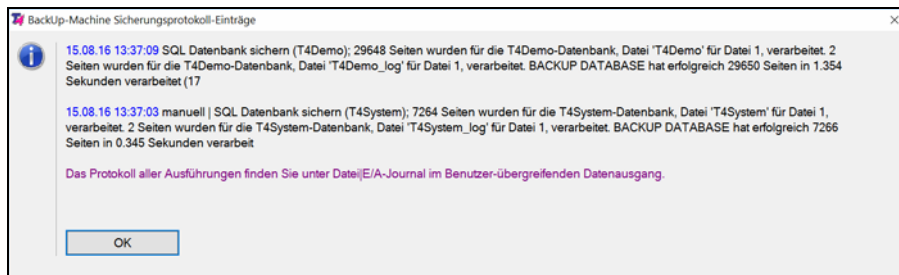
Haben wir eine korrekte Datensicherung, von wann, was, wo, wer kennt sich aus? Mit dem Zusatzmodul plusBAK weiß jeder T4-Administrator oder entsprechend autorisierte Benutzer, wann die letzte Sicherung stattgefunden hat, was gesichert wurde und wo die Sicherungen zu finden sind. Außerdem kann TETRA in einer Ausfallsituation helfen, denn das Datensicherungskonzept wird firmenspezifisch mit der T4-BackUp-Machine erstellt und aus T4 heraus administriert.

Zusätzlich bietet plusBAK eine Makro-Datei-Sicherung auf Klick z.B. für die Aktualisierung des Testmandanten (plusBAK Testmandant aktualisieren) oder der manuellen Sicherung der T4-System und Mandantendatenbanken (plusBAK Sicherung T4System/Mandant). Dabei können auf Wunsch auch Nicht-Administratoren diese Makros ausführen.

Tägliche Kontrolle und Prüfung der Datensicherung

Bei der Ausführung der Sicherungs-Jobs **protokolliert das T4-E/A-Journal** im Datenausgang die Ausführung der Sicherungen mit umfangreichen Informationen. Damit die Prüfung nicht vergessen wird, meldet T4 jedem Administrator nach T4-Anmeldung automatisch die letzten Sicherungsaktionen in der Ereignisleise (E-Mail/Fax-Eingang). Die aktivierte Meldung bietet dann, in übersichtlicher Textform zusammengefasst, alles Wissenswerte zur letzten Sicherungsaktion (Fehler direkt erkennbar am roten Texteintrag).



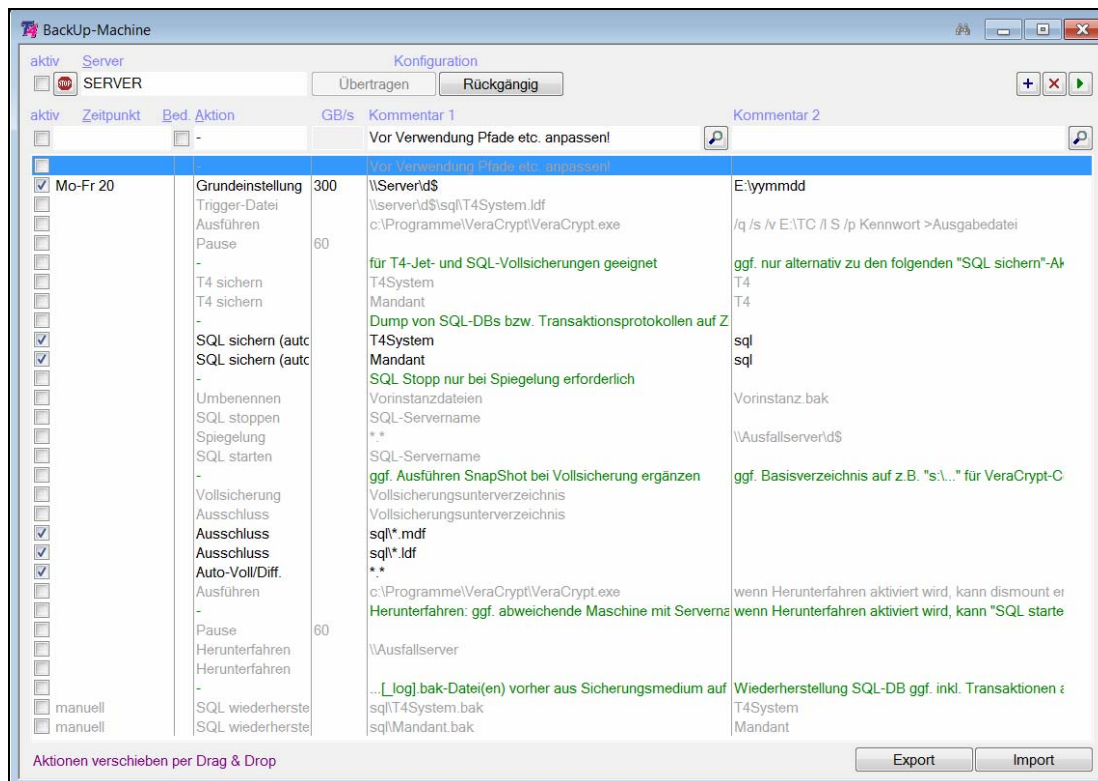


Im **E/A-Journal** ist das komplette **Sicherungsprotokoll** mit allen Sicherungsaktionen zu sehen, mit Informationen über den Status der Aktion OK oder Fehler, Datum/Zeit des Ausführungsbeginns, Dauer der Ausführung, Beschreibung der Aktion, Anzahl der Verzeichnisse, Dateien und Bytes, Restkapazität des Datenträgers und Datum der letzten Vollsicherung. So lassen sich auch ältere Sicherungsaktivitäten schnell nachvollziehen.



Einrichtung und Dokumentation der Datensicherung im plusBAK-Formular

Mit dem **Menübefehl "Administration|BackUp-Machine"** öffnet T4 das zugehörige **Formular**. Die obere **Kopfzeile** dient der Gesamtsteuerung der BackUp-Machine, die darunterliegende **Steuerelement-Zeile** dem Erfassen bzw. Bearbeiten der Sicherungs-Jobs und die große **Jobliste** im unteren Formularbereich zeigt alle vorhandenen Sicherungs-Jobs, übersichtlich strukturiert durch Kommentarzeilen (grün). Hier ist jederzeit das aktuelle Sicherungskonzept einsehbar, einfach anzupassen oder zu erweitern.





Die **Einrichtung** der firmenspezifischen Sicherungsstrategie kann im Unternehmen selbst erfolgen (s. Themenblatt plusBAK) oder durch eine TETRA-Einrichtungsdienstleistung. Zur Abschätzung der plusBAK-Möglichkeiten bietet T4 bei Erststart den Import von vorbereiteten Konfigurationsdaten aus der mitgelieferten Datei "T4KomBak.csv" an. Die vordefinierte Backup-Strategie beinhaltet **eine Vollsicherung** auf Festplatte, vordefiniert etwa alle 4-6 Wochen. Zwischen den Vollsicherungen erfolgen **tägliche Differenzsicherungen**, möglichst auf wechselnden USB-Sticks. Diese bieten dann alle neuen oder geänderten Daten seit der letzten Vollsicherung tagesgenau zur Wiederherstellung an. Anhand der Beispieldaten kann man sich schnell einen Überblick verschaffen, welche Möglichkeiten T4 für die Einrichtung automatischer Sicherungen bietet. Im Einrichtungstermin werden dann die möglichen Sicherungs-Jobs firmenspezifisch angepasst oder auch komplett neu erstellt. Dabei wird auch die Übersicht im Sicherungsziel mitberücksichtigt, z.B. in dem die Automatik zur Verwaltung der Ordner einen Datum-Stempel verwendet.

Die in plusBAK vorhandenen Aktionen mit ihren Eigenschaften bieten vielfältige neue Möglichkeiten, ein maximal automatisiertes Datensicherungskonzept zu erstellen (s. Themenblatt plusBAK). Z.B. prüft die Aktion "Auto-Voll/Diff." u.a. die verfügbare Speicherkapazität des Backup-Datenträgers und realisiert entsprechend eine Voll- oder Differenzsicherung. Der freie Speicherplatz wird ermittelt, um das "Volllaufen" eines Sicherungs-Laufwerks zu verhindern, ist die Anzahl der vorzuhaltenden Sicherungen einstellbar, die Wiederherstellung einer SQL-Datenbank ist direkt aus T4 möglich u.v.m.

Die BackUp-Machine ist **vollständig in den T4Kom-Server-Dienst integriert**. Für die Nutzung wird daher nur vorausgesetzt, dass der aktuelle T4Kom-Server-Dienst auf der Datenbank-/File-Server-Maschine läuft oder vernetzungs- und rechtemäßig den vollen Zugriff auf die von der BackUp-Machine genutzten Quell- und Zielverzeichnisse hat. Innerhalb des lokalen Netzwerkes (LAN) können Jet-/SQL-Datenbanken (inkl. Transaktionsprotokoll) und andere Dateien auf dem Server zuverlässig gesichert werden. Voraussetzung für die Ausführung der Sicherungsjobs ist, nach **Freischaltung des Moduls**, lediglich die Scharfschaltung der **BackUp-Machine** im links befindlichen Kombinationsfeld "aktiv" des Formulars. PlusBAK kann im Rahmen einer Teststellung komplett inkl. Sicherungsprotokoll getestet und nach Erwerb kann auf die bereits vorgenommenen Einstellungen zurückgegriffen werden.

Die Interaktion mit anderer Datensicherungssoftware, die auf dem gleichen System ebenfalls betrieben wird, kann nicht von TETRA allerdings unterstützt werden. Wir raten deshalb von einer gemischten Nutzung von plusBAK und einer externen Datensicherung bzw. des SQL-Agents ab.